

1977 Eine Anzeige fiel mir in der Zeitung auf. Eine Firma für die Alarmanlagentechnik suchen für den Bereich Düsseldorf, neue Mitarbeiter mit Meisterprüfung. Das wäre ein weiteres Aufgabengebiet für mich. Einen Vorstellungstermin bekam ich. Auf Grund wegen meiner langen Kündigungsfrist im Hotel, kam es zu diesem Zeitpunkt, nicht zum Abschluss. Ein paar Monate später bekam ich einen Anruf im Hotel. Am Telefon war der Montageleiter von der Alarmfirma und fragte mich vorsichtig, ob ich mir vorstellen könnte, eine zweite Chance wahrzunehmen. Ich war erst skeptisch, aber nach einer kleinen Pause, sagte ich zu und machte einen entsprechenden Termin mit der Firma.

Meine Ordnungsmäßige Kündigung war am 31.07.1977 gültig. Ein kleiner Abschied wurde selbstverständlich im Hotel gefeiert.

Mein neuer Arbeitsvertrag fing am 01.08.1977 bei der Alarmfirma an.

Mit dem Montageleiter bin ich jeden Tag im Raum NRW unterwegs. Störungen an den vorhandenen Anlagen suchen und beseitigen. Neue Anlagen erstellen und in Betrieb nehmen. Ich stellte sehr schnell fest, dass meine Kenntnisse über den verwendeten Kabelaufbau sehr hilfreich war und mein Wissen den Kollegen weitergeben konnte. Ich baute für den Test von Fehlersuche und Erstellung von Kabelverbindungen, eine kleine Computergesteuerte Testschaltung. Außerdem konnte ich defekte Überprüfungsgeräte wieder reparieren. Wartung, Störungsbeseitigung, Montage von neuen Anlagen und die Bereitschaft erfordert ein starkes Verständnis für diese Arbeit. Es machte aber auch Spaß.

Nach einer Umstellung und Umzug der Firma innerhalb Düsseldorf, bekam ich die Möglichkeit die Position als Technischer Serviceleiter zu stellen. Die Bereiche Montage und Service konnten getrennt werden. Einen speziellen Auftrag sollte ich übernehmen. Für die Fertigstellung

einer Anlage, die nicht von der Firma erstellt wurde, sollte ich entsprechende Hilfeleistungen anbieten. Bei dem Termin lernte ich den Chef einer Firma kennen, der mir den Umfang der vorhandenen Anlage in allen erdenklichen Einzelheiten erklärte. Ich kam aus dem Staunen nicht heraus. Der Mann war Technik Ingenieur und wir redeten über meine Bedenken und bestimmte Änderungen an der Anlage. Er schaute mich an und sagte, OK, Sie wissen was sie machen können, bauen sie die Anlage zu Ende. Bei der Fertigstellung bin ich aber wieder mit dabei. Dass ich Jahre später diese Anlage nochmal wiedersehen würde, wusste ich natürlich nicht.

Die Zeit bei der Alarmfirma wurde langsam immer stressiger. Ein ehemaliger Mitarbeiter kam 1983 wieder zurück in die Firma und setzte neue Aspekte die in meinen Augen und Verständnis nicht zusammenpassten. Ich hatte irgendwie die Lust verloren. Ich hatte die Order vom Chef bekommen Material für die Firma, die ich ja jetzt auch kannte, abzugeben. Bei der Firma angekommen, ergab es sich, dass über eine Übernahme gesprochen wurde. Ich bot mich an, wenn es zu einem Arbeitsverhältnis kommen sollte, würde ich als Hinweis meiner Kenntnisse für einen Kunden eine kleine Alarmanlage errichten. In einer privaten Schlossanlage, sollte für einen Mieter eine Anlage eingebaut werden. Ein Besichtigungstermin wurde abgesprochen. Ich beantragte kurzfristig meinen Jahres Urlaub und errichtete in dieser Zeit die gewünschte Anlage ordnungsgemäß und Betriebsbereit. Alle waren zufrieden. Für mich stand jetzt fest, in der alten Firma ist kein weiterkommen mehr möglich. Bei einem Gespräch mit meinem Chef übergab ich ihm die ordnungsgemäße Kündigung. Habe es schon vermutet war seine Reaktion.